

Peter Schlobinski (Hrsg.)

Syntax des gesprochenen Deutsch

Peter Schlobinski (Hrsg.)

Syntax des gesprochenen Deutsch

Westdeutscher Verlag

Alle Rechte vorbehalten
© 1997 Westdeutscher Verlag GmbH, Opladen

Der Westdeutsche Verlag ist ein Unternehmen der Bertelsmann Fachinformation.



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

<http://www.westdeutschervlg.de>

Umschlaggestaltung: Horst Dieter Bürkle, Darmstadt
Druck und buchbinderische Verarbeitung: Lengericher Handelsdruckerei, Lengerich
ISBN-13: 978-3-531-13071-2 e-ISBN-13: 978-3-322-88924-9
DOI: 10.1007/978-3-322-88924-9

Inhalt

Vorwort	7
1 Zur Analyse syntaktischer Strukturen in der gesprochenen Sprache PETER SCHLOBINSKI	9
2 Satzinitiale Voranstellungen im gesprochenen Deutsch als Mittel der Themensteuerung und Referenzkonstitution HANNES SCHEUTZ	27
3 Formen und Funktionen der Vor-Vorfeldbesetzung im gesprochenen Deutsch PETER AUER	55
4 „Was er (schon) (...) konstruieren kann – das sieht er (oft auch) als Ellipse an.“ Über ‚Ellipsen‘, syntaktische Formate und Wissens- strukturen CHRISTINE BUSLER und PETER SCHLOBINSKI	93
5 Sogenannte ‚Ellipsen‘ als interaktiv relevante Konstruktionen? Ein neuer Versuch über die Reichweite und Grenzen des Ellipsenbegriffs für die Analyse gesprochener Sprache in der konversationellen Interaktion MARGRET SELTING	117
6 Selbstreparaturen in Alltagsdialogen: Ein Fall für eine integrative Konversationstheorie SUSANNE UHMANN	157
7 Parataktische Konstruktionen im gesprochenen Deutsch ALEXANDER POLIKARPOW	181
8 Syntaktische Variation in der Sportberichterstattung. Unter besonderer Berücksichtigung der Hörfunk- und der Fernsehreportage FRANK JÜRGENS	209
9 Direkte und indirekte Rede in Alltagsgesprächen. Zur Interaktion von Syntax und Prosodie in der Redewiedergabe SUSANNE GÜNTNER	227
10 ‚Syntaxfehler‘ von Chinesen in der gesprochenen Fremdsprache Deutsch HELMUT SPIEKERMANN	263
Über die AutorInnen	281

VORWORT DES HERAUSGEBERS

Sich mit der Syntax der gesprochenen Sprache zu beschäftigen bedeutet für einige Syntaktiker das Stochern im ‚sprachlichen Müll‘, gelten ihnen doch nicht die sprachlichen Produkte als Gegenstand der Untersuchung, sondern vielmehr die ‚internalisierte Sprache‘. Die Variation dessen, was wirklich gesprochen und geschrieben wird und empirisch belegbar ist, wird vorschnell marginalisiert oder in den ‚Abfalleimer‘ mit dem Etikett ‚Performanz‘ geworfen. Hierbei werden Befunde, die der (welcher?) Norm widersprechen oder in das Syntaxmodell nicht passen, nicht selten als Performanzfehler aussortiert: Da das Gesprochene als Teil eines konkreten Sprechereignisses von Parametern wie situativer Kontext, Interaktionspartner, Sprecherstrategien u.a.m. abhängt, unterliegen die syntaktischen Strukturen einer starken Variation, die als frei und/oder fehlerhaft begriffen wird. Gegenüber der Position, die gesprochene Sprache sei nicht genuiner Untersuchungsgegenstand einer syntaktischen Beschreibung, einigt die AutorInnen dieses Bandes nicht nur das Interesse am gesprochenen Deutsch, sondern auch die empirische Fundierung einer syntaktischen Beschreibung sowie die Berücksichtigung pragmatischer Faktoren. Die Gewichtung der Beschreibungsfaktoren schwankt zwischen den Polen ‚starker Fokus auf Syntax‘ (Uhmann, Schlobinski) und ‚funktionaler Ansatz über die Konversationsanalyse‘ (Selting, Günthner), und inwieweit syntaktische und andere pragmatische Konzepte in ein Modell zu integrieren sind, ist eine offene Frage. Ungeachtet dessen vertreten alle AutorInnen einen korpusbezogenen Beschreibungsansatz unter Einbeziehung pragmatischer Aspekte.

In meinem einleitenden Beitrag zur Analyse syntaktischer Strukturen in der gesprochenen Sprache gehe ich der Frage nach, welche methodischen und analytischen Konsequenzen gezogen werden können, wenn man den Gegenstand ‚Syntax der gesprochenen Sprache‘ als ein eigenes und relevantes Untersuchungsobjekt ernst nimmt. Eine wichtige Konsequenz ist, daß die Beschreibung korpusbezogen und unter Integration pragmatischer Faktoren erfolgen muß. Hannes Scheutz und Peter Auer untersuchen topologische Eigenschaften syntaktischer Strukturen in Konversationen, genauer: Vorfeldbesetzungen. Scheutz behandelt in seinem Beitrag das ‚Freie Thema‘ und ‚Linksversetzungen‘ im Hinblick auf funktionale Aspekte (thematische Orientierung, Aufmerksamkeitssteuerung), wobei er ‚enge‘ und ‚weite Linksversetzungen‘ in Abhängigkeit vom Bezug zum vorangehenden Referenten unterscheidet. Peter Auer konzentriert sich in seinem Beitrag auf Vor-Vorfeldphänomene und zeigt auf, daß diese im gesprochenen Deutsch eine wichtige Rolle spielen und zu komplexen, unterschiedlich zu gewichtenden Besetzungen führen, wobei die grundlegende Funktion die der Rahmung der Folgeäußerung ist. ‚Ellipsen‘ als eigenständige, nicht von ‚Vollsätzen‘ abgeleitete Konstruktionen sind Gegenstand der beiden Beiträge von Margret Selting sowie Christine Busler und Peter Schlobinski. Margret Selting zeigt auf, daß ‚Ellipsen‘ als selbständige Turnkonstruktionseinheiten zu begreifen sind, deren Funktion in der Kohäsion zu Vorgängereinheiten besteht, und die damit

als ein grammatisches Mittel der Kohäsion neben anderen zu sehen sind. Christine Busler und Peter Schlobinski begreifen ‚Ellipsen‘ als autonome syntaktische Formate, die aus einem Wissenspool von Sprechern aktiviert werden und deren jeweiliges Format sich unter syntaktischen, semantischen und pragmatischen Faktoren bestimmen läßt, ohne daß dabei auf maximal spezifizierte Strukturen zurückgegriffen werden muß. Susanne Uhmann geht in ihrem Beitrag zur Reparatursyntax der übergreifenden Frage nach, wie syntaktische und konversationelle Faktoren in die Beschreibung konkreter Phänomene zu integrieren sind. Sie zeigt auf, daß Reparaturen einerseits auf der Folie konversationsanalytischer Kategorien zu analysieren sind, andererseits das satzgrammatische Konzept des ‚funktionalen Kopfes‘ für die Analyse eine zentrale Rolle spielt, was eine integrative Analyse erzwingt. Alexander Polikarpow zeigt am Beispiel von *und*, welche Polyfunktionalität mit diesem parataktischen Konnektor verbunden ist. Neben der Leistung, semantische Relationen herzustellen, erfüllt *und* eine textverknüpfende Funktion im Hinblick auf Parameter wie Dialogstruktur, Sprechökonomie, Subjektivität und Situationsabhängigkeit. Syntaktische Variation des spezifischen Geschehenstyps ‚Weiterbewegen des Balls‘ in der Fußballberichterstattung ist Gegenstand der Untersuchung von Frank Jürgens. Die Analyse zeigt, daß neben klassischen Konstruktionen spezifische Nominalkonstruktionen gebraucht werden, die als Formatierung dieses semantisch-pragmatischen Musters auftreten. Gewissermaßen an der Schnittstelle zur Textlinguistik steht der Beitrag zur direkten Rede in Alltagskonversationen von Susanne Günthner. Günthner zeigt an vielen Beispielen auf, daß Redewiedergaben keineswegs allein mimetische Abbildungen einer Originaläußerung sind, sondern vielmehr als rhetorische Mittel zur Illustration vergangener, prospektiver, hypothetischer und fingierter Äußerungen und Dialoge fungieren. Helmuth Spiekermann geht in seinem Beitrag der Frage nach, inwieweit sog. ‚Fehler‘ in der Fremdsprache Deutsch auf Interferenzen oder auf das gesprochene Deutsch zurückzuführen sind. Bei chinesischen Deutschlernern zeigt er, daß eine Reihe von ‚Fehlern‘ sich als sprechsprachlich normaler Gebrauch interpretieren läßt.

Sämtliche Beiträge sind mehr oder weniger empirisch fundiert, wobei natürlich nur einzelne Aspekte Gegenstand der Analyse sein können. Es bleibt zu hoffen, daß zukünftig die Beschreibung grammatischer Phänomene in bezug zur gesprochenen Sprache eine größere Aufmerksamkeit durch konkrete, empirische Untersuchungen erfährt.

Zum Abschluß möchte ich Jan Berns dafür danken, daß er den Band Korrektur gelesen, die Textdatei korrigiert und die Feinformatierung vorgenommen hat.